

Drucksache
0560/2020-2025



Freie Demokratische Partei
FDP im Rat der Stadt Bielefeld

Jasmin Wahl-Schwentker
Fraktionsvorsitzende
wahl-schwentker@fdp-bielefeld.de

Kontakt Fraktionsbüro:
Telefon: 0521 51-5079
E-Mail: rat@fdp-bielefeld.de

Bielefeld, den 04.02.2021

FDP im Rat der Stadt Bielefeld • Altes Rathaus
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Vorsitzenden des Rates der Stadt Bielefeld
Herr Oberbürgermeister Pit Clausen

„Stellungnahme zum Regionalplan: Alle geeigneten Flächen anmelden!“

Antrag der FDP im Rat der Stadt Bielefeld für die Sitzung des Rates am 11.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,
für die o.g. Sitzung stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in der im März abzugebenden Stellungnahme zum Regionalplan auf die Notwendigkeit zu verweisen, dass Bielefeld als wachsendes Oberzentrum der Region einen größeren Flächenbedarf für Wohnen und Gewerbe hat als im Entwurf derzeit abgebildet. Die Stellungnahme soll darauf gerichtet sein, dass alle durch die Verwaltung im Jahr 2020 identifizierten und „als geeignet bewerteten ASB Reserven und PSR Flächen zur Regionalplanaufstellung angemeldet werden, um kommunale Handlungsspielräume für eine konkret notwendige Umsetzung von Flächen bis 2040 zu sichern“ (Drucksache Nr. 10784/2014-2020 – DZT).

Die Stellungnahme soll zudem darauf hinweisen, dass durch die Bedarfsanmeldung von Bundesbehörden größere, bislang für den Wohnungsbedarf vorgesehene Konversionsflächen absehbar nicht zur Verfügung stehen. Hierfür muss über die bisherigen Flächenkulissen hinaus Ersatz im Regionalplan vorgesehen werden.

Begründung:

Die Forderung nach Berücksichtigung des von der Verwaltung in ihrer Antwort auf Anfrage der FDP am 05.05.2020 aufgeführten Flächenumfangs sichert Optionen für die Zukunft. Durch die Anmeldung entsteht für die Stadt keine Verpflichtung diese Flächen zu entwickeln. Jedoch schafft sich die Stadt Entwicklungsmöglichkeiten, die auch im Rahmen des Flächenerwerbs vorteilhaft sind. Denn die Verknappung der geeigneten Flächen führt zwangsläufig zu Engpässen. Diese Engpässe führen – wie auch schon in der Vergangenheit – zu hohen Grundstückspreisen bzw. – insbesondere mit vorgegebenen Preisen im Rahmen der Baulandstrategie – zu einem mangelnden Angebot und damit zu einer Verteuerung und Verknappung von Wohnraum in Bielefeld. In diese Lage sollte sich die Stadt nicht freiwillig und ohne Not begeben.

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Wahl-Schwentker
Fraktionsvorsitzende der FDP im Rat der Stadt Bielefeld

Für die Richtigkeit:

Nicolas J. Strahlke
Fraktionsgeschäftsführer